

Halle und Umgegend.

Halle, den 26. Mai 1920

Die Meldungen über Putschgefahr in Mitteldeutschland

Hatten wir gestern im Abendblatt behandelt und dabei auch die Mitteilungen ansehlich, mit denen das biesige Organ der In-

zu einem Artikel „Entlarbte Epistel“ in Nr. 118 des „Vollblattes“ wurde auch mein Name in einem Zusammen-

Rails es sich um ein und dieselbe Person handelt, die dem „Vollblatt“ und mit unter dem Namen Schröder-Mahnte, Schröder, Saremann, Golden usw. bekannt ist, ist es richtig, doch es sich um eine Person handelt, die auf das höchste gefährlich werden konnte, und die es in der geschicktesten Weise vermag, unter der Angabe, wichtige Nachrichten über Verschwörungen und bevorstehende Putsche geben zu können, bei Behörden und Dienststellen sich Eingang zu schaffen. Ihre wahren Absichten versteht die Gesellschaft zu verbergen. Es ist auffallend, daß die Person ihre Tätigkeit hier begann, kurz bevor eine ausländische Kommission zur Prüfung militärischer Gebäude und Waffeneborts in Halle eintraf. Ebenso auffällig ist es, daß die angebliche Schröder-Mahnte, welche, sich im Nachrichtenbüro, Erlangen und darüber Zutritt zu höheren Stufen zu verschaffen unter der Angabe, durch ihre Beziehungen zu den Allerbekanntesten in der Lage zu sein, Aufschlüsse über Umfange und Vorbereitungen zu geben, obwohl im „Vollblatt“ vom 4. Mai und in der „Freiheit“ vor ihr gewarnt wurde. Es lag die Vermutung sehr nahe, daß diese Nachrichten zu Verschleierungszwecken lanciert wurden. Diese beiden, aller Öffentlichkeit zugänglichen Tatsachen sowie hier noch vorhandene andere Verdachtsmomente ließen es geboten erscheinen, diese Persönlichkeit bezüglich ihrer Beziehungen zu einer vom Ausland unterföchten Agentur zu übermachten. Wie diese Überwachung von Hall zu Hall vor sich geht und wer mit dieser beauftragt wurde, darüber mich in vorherigeren Einzahlungen, habe ich nicht für angemessen gehalten. Die Überwachung erstreckt sich auf die angebliche Schröder-Mahnte physisch ihre Tätigkeit nach Raumberg, dem Sitz eines Brigadeführers, verleierte. Die Persönlichkeit zeigt sich fließend französisch und englisch und vermutlich auch noch andere Sprachen. Wie raffiniert solche Agenten vorgehen, dürfte dieser Fall am deutlichsten zeigen. Ich habe keinerlei Veranlassung, zu glauben, daß die inkraditelle Seite in diesem Falle der Agentin das Spiel mit Bewußtsein erleichterte. Es ist unsicher zu erkennen, wer betrogen werden sollte, und wer tatsächlich der betrogenen Zeit ist. Es ist sehr erfindlich, wenn wie das „Vollblatt“ behauptet es einwandfrei erweisen ist, daß diese Person Aufnahme und Bankrott in Sangerhausen hervorgerufen hat. Das „Vollblatt“ könnte dann das wirklich große Verdienst für sich in Anspruch nehmen, zum ersten Male den Beweis geführt zu haben, wer als tertius gaudens ein Interesse daran hat, durch Putsche und Bürgerkrieg das deutsche Volk in eine möglichst schwierige innerpolitische Lage zu bringen, um bei der fortschreitenden Vertreibung zu entziehen.

Was am selben Abend, als ich das Blatt zu Gesicht bekam, habe ich mehrmals versucht, die Redaktion des „Vollblattes“ zu erreichen, desgleichen am nächsten Tag (Freitag). Auch mit der Staatsanwaltschaft verlegte ich Verbindung aufzunehmen. Ich habe mich bei der Staatsanwaltschaft, daß die angebliche Frau Schröder-Mahnte, noch nicht verhaftet ist. Ich hoffe, daß das Weisheitsmaterial des „Vollblattes“ sich bereits in Händen der Staatsanwaltschaft befindet, damit diese Person ungeschädlich gemacht werden kann.

Andernfalls wäre es sehr bedauerlich, daß ich durch den Artikel des „Vollblattes“ auf dieser Verfassungsverletzung hin und dadurch natürlich weitere Ermittlungen über den eigentlichen Zweck der Tätigkeit der Schröder-Mahnte unmöglich gemacht werden.

Der Nachrichtendienst steht weder mit der antichristlichen Organisation noch mit irgend einer politischen Partei in Verbindung. Das „Vollblatt“ erweist sich, bevor den größten Dienst, wenn es den Sangerhäuser Fall möglichst schnell durch Beweise aufklärt.

Auf die Mitteilung hin, daß ein Herr Krüger dem unterstehenden Putschorgan von Sangerhausen gegenüber den Verdacht geäußert hat, daß die Person des fischer-Erstein, der in Sangerhausen in aufwendiger Weise in einer kommunikativen Verfassung geredet hat, die dem Reich voranging, mit der Schröder-Mahnte alias Hartmann u. N. identisch sei, wurden die Ermittlungen auch in dieser Richtung sofort aufgenommen, um über die Person der angeblichen Schröder-Mahnte zu gewinnen. Die Ermittlungen in dieser Richtung führten jedoch zu einem negativen Ergebnis. Solange das „Vollblatt“ den einwandfreien Beweis für seine Behauptung gebracht hat,

habe ich keine Veranlassung, von meiner Überzeugung abzugehen, die ich auf Grund der bisherigen Ermittlungen gewonnen habe: Die Sangerhäuser Affäre stellt eine großartige Finanzierungsaktion für die rote Armee dar, in der der kommunistische Führer Schöber, der ehemalige Polizeipräsident der Räterepublik Bayern (München, außerdem auch Braunshweig), eine bemerkenswerte Rolle gespielt hat, in welchem etwas über die Finanzierungsfrage gesagt. Die Einwohnerwehren sind aufgelöst. Es dürfte jedoch von Interesse sein, zu erfahren, daß die in dem Artikel genannte Zahl 2400 übereinstimmt mit der Aufstellung, die ein höherer Stab über die Einwohnerwehren gemacht hat. Eine Abschrift dieser Zusammenstellung mit der Tagebuchausgabe befindet sich, wie bisher ermittelt wurde, in der Hand eines der leitenden Organisatoren der in der Aufstellung begriffenen roten Armee. Es ist unsicher zu erarten, auf welche Weise er dorthin gelangt ist. Es handelt sich jedoch um die Zusammenstellung, die zu einer Zeit gemacht wurde, wo der Reich zur Auflösung der Einwohnerwehren noch nicht ergangen war und die Einwohnerwehren de facto noch bestand. Es dürfte auch hieraus klar hervorgehen, ob Epistelwesen tatsächlich zu suchen ist und wer über einen aus-

händigungen abgeleitet werden könnte. Auch die Finanzlage der Rasse bietet hierfür keinen Anhalt, denn für das dritte Vierteljahr 1920 haben wir mit einem Vermehrungssatz von rund 175 000 Mann zu rechnen und werden im Verlauf des Jahres ebenfalls alle in Frage kommenden Kapitel und Titel am Jahresabschluss zu enormen Erhöhungen aufweisen, so daß sich die nächste Zuschußzahlung mit einer erheblichen Erhöhung der Beiträge mit Sicherheit stellen lassen.

Die in der gegebenen Aufstellung bis zu 15 000 Mann ist in jeder geschätzten Zeitung bereits erörtert worden. Wir können feststellen, daß die Angaben an solchen Verhältnissen unsere Rasse noch keine 1% Prozent des Mitgliederbestandes ausmachen. Ob ein wichtiger Grund, wie die Herren Verze behaupten, zur fröhlichen Erläuterung der Rasse wird auf dem vorerwähnten vertriebenen Wege festgestellt werden. Die nächsten Schritte hierzu sind eingeleitet. — Da die Herren Verze auch unteren Verhältnissen tatsächlich seit mehreren Jahren unter Verhältnissen nur noch als Privatpatienten behandelt, so möchten wir ebenfalls die Verhältnisse und die Arbeitsverhältnisse mit dem eigenen Interesse, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen.

Eisenbahnminister Oeser

Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr

Walhalla-Theater

Wiederaufbau unseres Vaterlandes.

Minister Oeser, der sich auf dem Gebiete des Verkehrsweßens große Verdienste erworben hat, ist der berufene Sprecher für dieses Thema.

Angehörige aller Parteien sind zu diesem Vortrag eingeladen.

Karten rechtzeitig besorgen.

Vorverkauf Geschäftsstelle Leipzigerstraße 21 und Filiale der „Saale-Zeitung“, Gr. Ulrichstraße 52. 50 Pfg.

Deutsche demokratische Partei.

gedehnten Spionagedienst verfügt, ohne allerdings immer richtig bedient zu werden.

Am Hinblick auf die noch etwa im „Vollblatt“ weiter erscheinenden Artikel, die sich mit meiner Person befassen, erkläre ich schon jetzt, daß es meine Zeit nicht erlaubt, mich in weitere Streitpolemik einzulassen. Ich werde auf alle solche Verleumdungen, mich von meinen öffentlichen Aufgaben ablenken, nicht weiter reagieren und mich lediglich darauf beschränken, gegebenenfalls weitere Strafanträge zu stellen. G. S. G. G. Oberleutnant, Reifstraße 50.

Die Schröder-Mahnte

hat, wie aus Raumberg berichtet wird, dort gestern einen Selbstmordversuch unternommen. Sie ludte sich durch Arien zu vergiften, nachdem sie vorher den Gasbehälter in ihrer Wohnung geöffnet hatte. Sie liegt immer krank darnieder. Briefe, die man bei ihr send, erweisen sie als eine Agentin im Dienste des Auslandes. Sie u. a. genaue Verzeichnisse über die wirtschaftlichen Verhältnisse und über die Stärke und Standorte der Reichswehr besitzt.

Streit zwischen Ärzteschaft und Krankenkassen.

Vor einer Erhöhung der Krankenkassenbeiträge.

Die Illa me eine Orisstantentafel für den Stadtbezirk Halle teilt uns im Hinblick auf die Befestigung in der heutigen Nummer folgendes mit: „Nach unterm Ärzte haben das Vertragsverhältnis zwischen am 25. Mai 1920 mittags 12 Uhr gekündigt, obwohl für unsere Mitglieder seit 1914 die Verleumdung eingeleitet ist, also die Hauptforderung der Ärzteschaft erfüllt ist. Die Honorartaxe ist zwischen uns und unseren Ärzten durch einen Vertrag vom 21. April 1920, vom 1. März 1920 ab geregelt, und zwar sind seit dieser Zeit alle Honorarsätze in ihrer Berechnung unauffällig erhöht worden. Zwischen uns aber sind keine Veränderungen eingetreten, die berechtigten Grund zu dem Vorworte der Ärzte geben könnten. Die als Rückbildungsgrund angegebene Selbstentwertung hat in den 24 Monaten keine solchen Nachteile gebracht, daß daraus die

Das Tempo der Preissteigerung für Lebensmittel wird immer beschleunigt. Man werde einmal einen Blick auf folgende Zusammenstellung der Reichsindexzahl, wie sie vom statistischen Bureau von Reich, Göttinger, allmonatlich herauskommt, werfen. Ganz abgesehen davon, daß die Kosten einer bestimmten Nahrungsmittelration pro Woche ansteigt, für die nachstehenden Monate:

Table with 2 columns: Month (July 1914, April 1916, April 1919, October 1919, Januar 1920, März 1920) and Index value (25.12, 51.95, 75.00, 100.00, 130.65, 167.60).

Es sind dabei die Monate zusammengefaßt, in denen die Verbraucher eine Preissteigerung der Lebensmittel, der Verdoppelung der Preissteigerung stellte sich in einem Zeitraum von 2 Monaten ab. Bis zur Verdoppelung der Preissteigerung verließ dem Monat, da die Verdoppelung eingetreten war, ein Zeitraum von 83 Monaten. Dann aber wurden die Zeitpunkte, in denen eine weitere Verdoppelung der Preissteigerung eintrat, immer, und zwar auffallend kürzer, in 4 Monaten war aus der Verdoppelung eine Verdoppelung geworden, in weiteren 3 Monaten jedoch höher als im April 1914. Man so oft angefallen, daß die durch die Ereignisse der letzten Zeit herbeigeführte Salutarwirkung zu einem Rückgang der Preise führen müsse.

Teuerungszulagen für die Landarbeiter.

Der Beirat des landwirtschaftlichen Lerianiums in Halle beabsichtigt sich mit den Anträgen des Deutschen Landarbeiterverbandes in der Provinz Sachsen um neue Teuerungszulagen zu wenden. In den laufenden Tarifverträgen nach langen Verhandlungen wurden folgende Teuerungszulagen, die nur für wöchentliche zu betrachten sind, vereinbart: Für männliche Arbeiter über 18 Jahre 30 Pfg., von 16 bis 18 Jahren 25 Pfg., von 14 bis 16 Jahren 15 Pfg., für Frauen über 16 Jahre 20 Pfg., unter 16 Jahren 15 Pfg. für die Stunde. Sobald durch das Reichswirtschaftsamt die von der neuen Ernte an in Stellung kommenden neuen Preise für landwirtschaftlichen Produkte bekanntgegeben sind, soll über eine weitere Erhöhung der Teuerungszulagen verhandelt werden.

Die Löhne gelten für sämtliche Kreisstädte der Provinz Sachsen und sind außer dem Monatslohn Gehaltszettel, für den Regierungsbezirk Magdeburg und den Kreis Sangerhausen tritt die neue Zulage am 1. Juni in Kraft, für den Regierungsbezirk Merseburg und Anhalt soll der Zeitpunkt noch bestimmt werden.

Der Haasen an der Heide sind in mannshohen Salmen in voller Blüte. Die Kartoffeln haben bereits überall das Licht der Welt erblickt, und die späten Sorten. Rüben und Lein sind im besten Wachsen. Die Erdbeeren blühen. Viele Kleingartenbesitzer machen nunmehr erst ihren Kartoffelacker zurecht, da es ihnen nicht früher gelang, Kartoffeln zu erhalten. Regen, mit dem die Arbeit der Bauer ist.

Stadtkatze. Heute, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr wird die Oper „Die Fledermaus“ wiederholt. Donnerstag Der Bettelstudent, Freitag, Tariffist, Sonnabend, Maria, Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr Volksoper „Wanderer“, Sonntag abends „Carmen“, Montag, Die Fledermaus, Dienstag, Der Bettelstudent, Mittwoch, Die Fledermaus, Donnerstag, Die Fledermaus, Freitag, Die Fledermaus, Samstag, Die Fledermaus, Sonntag, Die Fledermaus. Sie wurde in bestmöglicher Aufnahme aufgenommen und dem Krankeuquale Bergmannstrost zugeführt.

Kaufser, Morgen, am Donnerstag, von 3 Uhr nachm. ab findet in der herrlich geheizten Veranden des Hofes Kaufser, am Donnerstag, mit anschließender Rechnung hat, für Omnibus- und Dampferverkehr hat die Direktion gefordert. (Näch, im heutigen Inseratenteil.)

Lebensmittel-Kalender.

Stadt, Verkauf von Klee-Konkernen und weissen Bohnen mit Fett und Tomaten in der Talantstraße am Donnerstag. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 40 001-50 000 vorm. von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 50 001-61 500 nachm. von 2 bis 6 Uhr. Wegen Vorlage des Lebensmittelheimes kann an Haushalte mit einer Person eine Maßige weisse Bohnen mit Fett und Tomaten, an Haushalte mit zwei Personen eine Maßige Klee-Konkernen (ca. 600 Gramm Inhalt) und an Haushalte mit drei Personen eine Maßige weisse Bohnen mit Fett und Tomaten und eine Maßige Klee-Konkernen, abgeben werden. Der Verkaufspreis für eine Maßige weisse Bohnen mit Fett und Tomaten beträgt 2 70 Mark und für eine Maßige Klee-Konkernen 6 50 Mark. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.

Stadt, Verkauf von Milchzucker in der Talantstraße am Donnerstag. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 40 001-50 000 vorm. von 2-6 Uhr. Wegen Vorlage des Lebensmittelheimes können an jede Person eines Haushaltes 2 Pate mit Zelle von 55 Pfg. für das Paket abgeben werden. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.

Verloren und Sperrverloren. Diejenigen Inhaber von Kleinhandelskarten, welche Kartenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den von ihnen gewählten Großfirmen die in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Kartenlisten und Sperrverloren (Gesätze mitbringen) vom 27. bis 29. Mai 1920 abzugeben. Befestigung über Regelung des Verkaufes erfolgt Freitag. Die Mitteilung der bei dieser Verloren abzubringen den Karten bei sich habenden am 16. Juni 1920 zu Sanderten abgeben, im Stadtnährungsamt, Martialis 22, 1. Obergesch. Saal links, unter Anabe des Reichsbankes zu gelangen. Zusenderhandlungen unterliegen der Befristung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. 4. Nov. 1915.

Advertisement for 'Gesundes Blut' (Healthy Blood) featuring 'Wohlfinden, ungesundes Blut' and 'LEGIFERRIN-TABLETTEN' (Legiferrin Tablets) for various ailments like weakness and blood deficiency.

B.B. Beth's Bunte Bühne

Neu! Hans Willy Rejall Neu!

genannt  der

zweite Otto Reutter.

Eintritt Wochentags 2 Mark, einsch. Billetsteuer.

Thalia-Säle

Morgen Donnerstag Abend 6 Uhr im oberen Saale

vornehmer Ball

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten

Juwelen — Gold — Silber.

Optische Waren

preiswert und gut, empfiehlt

Otto Unbekannt

1 a Gr. Ulrichstrasse 1a. V16364

Sehr süsse la. Marmelade

Pfd. 4.60 M.

F.H.Krause,

Halle a. S., in allen Filialen.

Ankerlin

„der gute Schuhcrem“

ist in Friedensqualität wieder überall zu haben.

Fabrik Schmil & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe. General-Vertreter für Halle a. S.: Richard Reilus, Wilhelmstrasse 21, II.

Echter Nordhäuser Kautabake, Fabrikat: Schwarz & Hanewacker

Wie Fabrikate der echten Nordhäuser Fabriken gibt laufend an Dauerabnehmer ab.

Maßstabgröße nicht unter 100 Rollen zum Fabrikreis von Mk. 1,75 pro Rolle unter Nachn.

Hilfsvertrieber für größere Plätze auf eigene Rechnung gesucht.

General-Fabrikdepot Fa. Fritz Schäfer, Dortmund.

Waldendroßstraße 214.

Fr. Zwickert, Halle a. S.,

Delitzscherstrasse 9,

empfiehlt von Freitag, den 25. d. Mts., wieder große frische Transporte allerhöchster A 1131!

dänischer und schwedischer sowie belgischer und oldenburger

Arbeits- u. Wagners Pferde.

Genimp. 2921.

Die deutschen Weltkurorte Böhmens

FRANZENSBAD-KARLSBAD-MARIENBAD

Saisonbeginn 1. Mai.

Verpflegung gesichert. Voller Kurbetrieb.

Einreisebewilligung und Passvisum durch das tschechoslowakische Konsulat in Berlin, Oranienburgerstraße 67.

Auskünfte und Prospekte durch die Städtischen Kurverwaltungen.

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy.

Herrliche Parkanlagen. Bäder im Hause.

Vorzügliche Verpflegung zu mässigen Preisen.

Volle Pension Mk. 20.— pro Tag.

Morgen Donnerstag, den 27. Mai, von 3 Uhr nachmittags an

Kurkonzert mit Reunion

Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

Omnibus ab Bahnhof Dolauer Helde à Person 1.25.

Dampfer ab Peissnitz 2 Uhr nachm. ab Neurgoczy 8

Die Kurdirektion.

Erklärung.

Siermit fordern wir jeden ehrlichen deutschen Mann und jede deutsche Frau auf, die nicht gleichgültig dem 6. Juni, dem entscheidenden Tage entgegenträumt auf, am **Sonntag Vormittag** in die Versammlung der **Deutschen Volkspartei** ins Apollotheater zu kommen.

Keine Madawerfassung! Keine Pfaffen! Keine Hezrede!

Ein deutscher Mann spricht in erster Stunde ernste Worte zu allen, die ihn hören wollen.

Walter Bacmeister

(früher Reichstagsabgeordneter)

spricht am nächsten

Sonntag, den 30. Mai, vormittags 11 Uhr, im Apollo-Theater über

Zusammenbruch u. Wiederaufbau Deutschlands.

Ein echter Mann von deutschem Schrot und Korn hat das Wort.

Eintritt 50 Pfg. Fester Platz 1.00 Mk. Vorverkauf in der Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, Leipzigerstraße 53, Hof links.

Deutsche Volkspartei.

Bekanntmachung.

Die Verträge unserer Klassen haben, obwohl erst kürzlich ein neuer Vertrag mit Wirkung vom 1. März 1920 abgeschlossen worden ist, das bestehende Vertragsverhältnis für den 25. Mai, mittags 12 Uhr, fristlos aufgelündigt und wollen die Klassenmitglieder und die Angehörigen nur noch als Privatpatienten, also gegen sofortige Bezahlung des besonders festgesetzten Honorars behandeln. Dieses Verfahren steht im Widerspruch mit den Bedingungen des Berliner Abkommens vom 23. Dezember 1913, nach welchem, solange das Verfahren schwebt, die bisherigen Verträge weiter gelten. Wir haben die Aufnahme von Verhandlungen eingeleitet, die entscheiden sollen, ob das Vorgehen der Verträge berechtigt ist. Wie uns von zuständigen ärztlicher Seite mitgeteilt wird, werden die Verträge bei Verschreibungen Privatrezepte und nicht Klassenformulare verwenden. Wir sind mit den Herren Apothekern dahin in Verbindung getreten, daß diejenigen Verordnungen, für welche der Nachweis der Klassenzugehörigkeit (ausgefällter Krankenchein oder eine sonstige Bescheinigung des Arbeitgebers) beigebracht wird, auf Kosten der Klasse angefertigt werden. Die Klassenmitglieder wollen dies zur Vermeidung von Weiterungen beachten und sich hinsichtlich der Jaunspruchnahme des Arztes auf das Allernotwendigste beschränken.

Insoweit die Mitglieder Behandlungskosten selbst bezahlt haben, wollen sie ihre Rechnungen, die spezifiziert sein müssen, der Klassenverwaltung vorlegen.

Erwerbsunfähige Erkrankte haben sich nach wie vor alsbald nach der Entlassung erwerbsunfähig bei der Klasse zu melden. Deren Arbeitgeber bitten wir, den erwerbsunfähigen erkrankten Versicherten für jede Woche eine Bescheinigung dahin ausstellen zu wollen, daß sie ihre Berufstätigkeit nicht nachgegangen sind.

Halle, den 25. Mai 1920.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

gez. Anfmann, 1. Vorständer. gez. Reif, 2. Vorständer.

Stadt-Theater

Donnerstag, d. 27. Mai, Anf. 7 1/2, Ent. 10 1/2 Uhr:

Der Bittelstudent.

Brettl:
Tartüffl.

Angebot:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.

größte Auswahl in einfacher bis ganz reicher Ausföhrung. Möbelfabrik

Alb. Martini Nachf.

Inh. Rich. Ziemer, Halle a. S., Alt. Markt 2.

Apollo-Theater 8 Uhr.

Stur n. 5 Tage:

Fliegentenheirats Hochzeit

mit Paul Beckers.

Damen-Blusen

Kauf man preiswert bei

H. Schnee, Nachf.

Alt. Steinhöfstr. 64.

Goldene Herren- u. Damendüden Armbanduhren

in grosser Auswahl unter Garantie

Gust. Uhlig,

unt. Leipziger Str.

Bad Salzbrunn

Schlesien

Katarrhe-Asthma-Nieren

der Atmungs- u. Verdauungsorgane

Emphysem u. Blasenleiden

Grippefolgen

Gicht Zucker

Prospekte durch die Fürstliche Baddirektion.

Für Zigarettenfabrikation!

Ich verende in Folienpaketen gegen Nachnahme

1 a vergorenen Blättertabak

für Umbaut prima Zigarettenmaterial per 1/2 Pfund 24.—, 22.—, 20.—.

Emil Feilbmann, Rohrbate, Mühlheim (Pfalz).

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Ankerwicklungen
Kollektorenbau

Rast.

Gelbstrasse 28.

Geschlechtsleiden!

veralt. und chronische. Weißfluß, Pollutionen

Mannesschwäche leiden nachweislich dauernde Heilung ohne Quecksilber, o. Einspritzung, o. Berufsstörung d. unschädliche Kräuter-kuren. Aufkl. Brosch. nach Dr. med. Hermann mit vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Einsendung von 1 Mark

M. A. Timm, Hannover, Münzstraße 6.

Geldverkehr

80 — 100000 Mark

Hypothek für industrielles Unternehmen gesucht. Stur Schuldverträge wollen sich wenden an

Stolar Grün, Sangerhausen, Markt 5.

Kriegsanleihe

und andere Wertpapiere, fremde Geldsorten, Valuta-Coupons

kauft und verkauft

Robert Rosenberg,

Bankgeschäft, Leipziger Strasse 76.

O. Neimsath & Sohn

Schneidemeister, Steg 19

empfiehlt sich zu allen vorkommenden Arbeiten.

Vermischtes

Schuhgenie

empfehlen

Schnee-Nachf., Dr. Steinbr. 83

Prima Naughtabak

pro Str. Mk. 2750.—.

engl. Zigaretten.

verschiedene Marken zum Preise von 39—43 Pfg

türktische, ägyptische Zigaretten,

zum Preise von 37—41 Pfg.

letzten oben unten ab Station Dörfelhof

Karl Eicker & Co.,

K. O. Dörfelhof, Dörfelhofstraße 78, Tel.-Nr. 2750.

Schutzmittel

gegen Ansteckung

Spezialmittel bei Menstruationsbeschwerden, sowie alle andere hygien. Artikel, Vertingens-Präparaten

Versand Heyne, Berlin N55

Stargarderstr. 82.

Reiches Lager

in Sammet, Postkarten- u. Photographie-Rahmen.

Grossee

J. Zobelisch,

Steinstr. 82.

Reisegepäck

Versicherungen in unüberstößer Form.

Gewöhnlicher Diebstahl u. Abhandlungskommen eingeschlossen.

Vermittelt:

Marlin Beck,

Te. 6797 Dorotheenstr. 11

Polizei sofort erhältlich!

Wahlauftritt der Deutschen demokratischen Partei

(Regierungsbezirk Merseburg.)

Deutsche Männer und Frauen!

Der 6. Juni ruft Euch zur Wahlurne. Ihr seid berufen, für die nächsten vier Jahre die Zusammensetzung des deutschen Reichstages zu bestimmen. Hinter uns liegt eine zerbrochene Welt, schwer lastet die Gegenwart, dunkel scheint der Weg in die Zukunft.

Die Rettung liegt in uns allein.

Hier hilft kein Klagen um vergangene Zeiten, nur nüchterne Prüfung der Lage und der eiserne Wille zur Selbstbehauptung als Volk und Staat, die Zusammenfassung aller Kräfte zu der zähen, rastlosen Arbeit des Wiederaufbaues. Die ersten Schritte auf diesem Wege sind getan.

Die Einheit des Reiches

ist in allen äußeren und inneren Stürmen streng behauptet worden. Die neue Reichsfinanzgesetzgebung schweißt die Bundesstaaten noch fester zusammen als je zuvor. Die neue Reichsverfassung sichert jedem Einzelnen einen starken Einfluß auf die Gesetzgebung.

Die Demokratisierung der Verwaltung

hat begonnen, neue Grundlagen für den Aufbau unseres wirtschaftlichen Lebens wurden geschaffen.

Manches davon ist noch Schwächer geblieben, manches hätte auch wohl anders und vielleicht besser gemacht werden können. Aber niemals hat eine Regierung vor schwereren Aufgaben gestanden als unsere jetzige, und nichts ist heute in Deutschland leichter und wohlfeiler als Kritik zu üben. Das nützen die Parteien von rechts und von links aus. Sie kämpfen mit vergifteten Waffen. Sie wollen die Regierung für Dinge verantwortlich machen, die eine Folge des verlorenen Krieges und unserer erschöpften Wirtschaft sind. Sie laufen Sturm gegen die neuen Steueretze und verschwigen dabei, daß sie selbst die gleichen hohen Steuernsummen fordern müßten, wenn sie zur Regierung gelangt wären.

Schwere Aufgaben warten des neuen Reichstages, von dessen Zusammensetzung auch die Zusammensetzung der Regierung abhängt. Das letzte Jahr hat uns gezeigt, daß nur eine solche Regierung das Werk des Wiederaufbaues fortsetzen kann, in der sich

der Bürger mit dem verantwortungsbewußten Arbeiter zusammensindet.

Eine Regierung, in der die radikalen Massen, die Unabhängigen und die Kommunisten, das entscheidende Wort sprechen würden, bedeutet den sicheren Zusammenbruch unseres Wirtschaftslebens und unterwirft die anderen Volksteile der unerträglichen Diktatur einer einzelnen Gruppe. Eine Regierung aber der beiden rechtsstehenden Parteien, die offen oder verdeckt die Wiederkehr der Monarchie anstreben und die neue Verfassung, die sich das Volk gegeben hat, beseitigen wollen, müßte ebenso

an dem Widerstande der Arbeiterschaft

als an dem Einsprache unserer Feinde scheitern, die in der Herrschaft jener beiden Parteien eine Rückkehr des alten militaristischen Geistes erblicken. Der Bapp-Putsch, der verbrecherische Streich politischer Phantasten, den ein großer Teil der rechtsstehenden Parteien mit seinem besten Wünschen begleitet hat, hat uns deutlich gezeigt, wie jeder Druck von rechts einen Gegendruck von links auslöst, wie jede reaktionäre Bestrebung nur dem Bolschewismus Vorschub leistet.

Was unserem Volke heute nottut, das ist eine starke Partei,

die alle Schichten der Bevölkerung umfaßt,

die sich mit hartem Willensfaktum auf den Boden der Tatsachen stellt und die bereit ist unter voller Wahrung ihrer Selbständigkeit mit allen Gleichgesinnten an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes zu arbeiten. Diese Partei ist die

Deutsche demokratische Partei.

Ihr Programm bietet Raum für jeden Volksgenossen. Den Willen zur Mitarbeit hat sie vor aller Welt bewiesen.

Wer für sie stimmt, sagt sich los von unsäglichem Kritik und bekennt sich zu tatkraftiger Arbeit im Dienste des ganzen Volkes.

Dazu fordern wir:

1. Eine tatkraftige Außenpolitik, die die Würde unseres Volkes wahrt, die mit allen friedlichen Mitteln auf die Revision des Friedensvertrages hinarbeitet, die nicht nur für die Angehörigen des Staates, sondern für jedes bedrohte Deutschland auf der Welt eintritt.
2. Den Ausbau eines einheitlichen deutschen Reiches mit demokratischer Selbstverwaltung der Länder und Stämme. Die Durchführung der Demokratie in der Verwaltung unter strengster Bekämpfung von Korruption und Stellenjüngerei. Verminderung der Steuerlast durch äußerste Sparsamkeit in der Verwaltung. Schaffung eines Volksheres mit ganz kurzer Dienstpflicht. Solange das Diktat der Entente verhindert wird, Erhaltung der Reichswehr und ihren Schutz sowohl gegen Verunglimpfung wie gegen den Mißbrauch durch staatsfeindliche Elemente.
3. Entfaltung aller gesunden wirtschaftlichen Kräfte, Bekämpfung des Wuchers und des Schiebertums durch Abbau der Zwangsirtschaft, wirtschaftliche Sicherstellung und soziale Fürsorge für Beamte, Angestellte und Arbeiter, nachhaltige Förderung von Landwirtschaft, Gewerbe und Handel.
4. Sozialen Ausgleich und Heberbrückung der Klassenunterschiede zur Herbeiführung des inneren Friedens und der Hebung des Arbeitswillens des gesamten Volkes, energische Ablehnung einer schablonenhaften Sozialisierung unseres Wirtschaftslebens.
5. Kampf gegen den Umsturz von rechts und links. Schutz der Verfassung und der Volksrechte gegen jede Diktatur reaktionärer und bolschewistischer Mächte.
6. Erhaltung deutscher Kultur und deutscher Sitten. Ungehinderten Aufstieg der Tüchtigen, Ausbau des Schulwesens. Jeder, der befähigt ist, soll die höheren Schulen besuchen können ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Stellung seiner Eltern.
7. Achtung der religiösen Überzeugung und der geistigen Freiheit. Eine warmherzige und weitherzige Volkskirche als lebendigen Quell innerer Kraft und Menschenwürde. Erziehung des Volkes zur richtigen Wertung geistiger Arbeit als der Grundlage der kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Führung.
8. Zusammenhalt des ganzen Volkes auf nationaler, sozialer und kultureller Grundlage. Aufrechterhaltung und Vertiefung der kulturellen und völkischen Beziehungen zu den gemäßigten abgetrennten Volksteilen und zu dem deutschen Volkstamm in der ganzen Welt.

Ahrenholz, Frl. Dr. med. Albrecht, Ludwig, Bergwerksdirektor. Dr. Aubin, Gustav, Universitätsprofessor. Balke, Gustav, Postsekretär, Stadtrat. Bennemann, Willi, Handlungsgehilfe, Stadtverordneter. Benniswiz, Margarete, Frau Justizrat. Berner, Max, Klemmerobermeister. Borkling, Ernst, Stadtgartendirektor. Bischoff, Marie, Lehrerin. Borgs, Kurt, Kaufmann, Stadtverordneter. Bräutler, Oskar, Graveur. Brendel, Karl, Stadtschulrat. Brinkmann, Eugen, Schriftleiter, Stadtverordneter. Buchholz, Max, Gewerbelehrer. Butenschön, Max, Telegraphensekretär. Coquil, Otto, Eisenbahnlademeister. Delius, Karl, Postsekretär, Mitglied d. Nationalversammlung. Dobrini, Karl, Beckmeister. Dr. von Drigalski, Stabsarzt, Universitätsprofessor. Ernst, Richard, Kaufmann. Eisenkraut, Anna, Kontoristin. Flörshelm, Adolf, Rentier. Freyberg, Eugen, Oberbahnassistent. Dr. Frischelson-Köhler, Universitätsprofessor. Förster, Waldemar, Wäldermeister. Georg, Karl, Kaufmann, Stadtrat. Dr. Giesing, Ernst, Oberlehrer. Frl. Dr. Goscho, Agnes, Schulvorsteherin. Greiner, Oskar, Stellmeister. Habe, Paul, Oberlehrer. Dr. Hant, Georg, Gymnasialdirektor. Herzfeld, Wolfgang, Justizrat, Stadtverordneter. Herrmann, Clara, Schneiderin. Hesse, Louis, Polizeivachtmeister. Hüb, Walter, Studienrat, Stadtverordneter. Dr. Häbner, Rudolf, Geh. Justizrat, Universitätsprofessor. Jahn, Kurt, Profurist. Frau Katho, Hedwig, Stadtverordnete. König, Walter, stud. chem. Dr. Kell, Geh. Justizrat, hells. Stadtverordneter. Klähn, Friedrich, stud. math. Lammers, August, Stadtbaurat. Frl. Dr. Lange, Direktorin des städt. Wohnungsamtes. Lange, Willi, cand. jur. Lehmann, Theodor, Architekt, Stadtverordneter. Leister, Georg, Mühlendirektor. Dr. Loening, Karl, Universitätsprofessor. Leidtrock, Paul, Handlungsgehilfe. Lörcher, Rudolf, Professor. Maroski, Gertrude, Telegr.-Assistentin. Manschowski, Oskar, Kaufmann, Stadtverordneter. Mangold, August, Fleischermeister, Stadtverordneter. Mäurer, Wilhelm, Oberingenieur, Stadtverordneter. Müller, Adolf, Magistratssekretär. Niederlein, Max, Kaufmann. Pietz, August, Bezirkssekretär (Allg. Eisenbahnerverb.). Plönnigs, August, Lehrer, Stadtverordneter. Plautsch, Hermann, Stadtrat. Dr. Remertz, Referendar. Ritter, Julius, Kaufmann, Stadtverordneter. Schrecker, Margarete, Gewerkschaftssekretärin, Stadtverordnete. Schaarschmidt, Erwin, Oberpostkassierer. Dr. Schreiber, Wolter, Rechtsanwalt, Abg. Landesversammlung. Schloack, Paul, Fleischermeister. Frau Schreiber-Ritter, Margarete, Schwarz, Walter, Bankier. Schwoer, Wilhelm. Dr. phil. Seifert, Oskar, Büttenmachermeister. Sperr, Wilhelm, Eisenbahnbes. Seif. Stockner, Kurt, Bankier. Dr. Switalski, Sanitätsrat Stintz, Gfse, Verkäuferin. Sanderhau, Paul, Galtwirt, Stadtverordneter. Über, Georg, Stadtrat. Velthuyssen, W., Stadtrat. Völker, Hugo, Mittelschullehrer. Wondt, Paul, Stellmacher-Obermeister. Dr. Wenzlau, Friedrich, Studienrat.